

II-1747 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

GZ 10.001/70-Parl/87

Wien, 7. September 1987

Parlamentsdirektion

806/AB

Parlament
1017 Wien

1987-09-08

zu 799 IJ

Die schriftl. parl. Anfrage Nr. 799/J-NR/87, betreffend Einsparungen beim Personalaufwand die die Abg. Dr. Haider und Genossen am 8. Juli 1987 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Der tatsächliche Stand an Bediensteten in meinem Ressort, aufgegliedert auf die Zentralstelle und die nachgeordneten Dienststellen, betrug:

Datum	Zentralstelle	nachgeordn. Dienststellen	Summe
1.1.1986	216	15.668	15.884
1.7.1986	229	15.836	16.065
1.1.1987	242	15.930	16.172
1.7.1987	249	16.382	16.631

(einschl. 220 an der nunmehr dem BMWF zugeordneten Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal)

Die Steigerung ist einerseits auf die Übernahme der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal in den Bereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung und anderseits auf die Besetzung der Planstellen zurückzuführen, die der frühere Ressortleiter noch gegen Jahresende 1986 neu zugewiesen hat. Im Hinblick auf die öffentliche Ausschreibung und die Verfahren in den Kollegialorganen der Universitäten und Hochschulen war eine Besetzung dieser Planstellen bis zum 1.1.1987 nicht möglich.

ad 2)

Für das Jahr 1987 liegt bisher nur das Ergebnis der Überstunden- und Mehrleistungen für das erste Quartal vor. Es kann daher hinsichtlich der einzeln abgegoltenen und der durch Bescheide pauschalierten Überstunden bzw. der Mehrdienstleistungen der Bundeslehrer nur ein Vergleich zwischen dem ersten Quartal 1987 und dem ersten Quartal 1986 gegeben werden.

In der Zentralleitung des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung wurden in den Monaten Jänner bis März 1987 7483 Überstunden geleistet, die einen finanziellen Aufwand von 1.454.972,-- öS erforderten (1986: 6.635 Überstunden mit 1.237.157,-- öS).

In den nachgeordneten Dienststellen wurden 71.119 Überstunden geleistet, für die 10.803.586,-- öS aufgewendet werden mußten (1986: 63.895 Überstunden mit 9.207.635,-- öS).

Dazu kommen die Mehrdienstleistungen der Bundeslehrer an den Universitäten und Hochschulen mit 1.834 Stunden und einem Aufwand von 3.554.027,-- öS (1986: 1.916 Stunden mit einem Aufwand von 3.688.488,-- öS).

Im gesamten Ressortbereich fielen daher 78.602 Überstunden mit einem Aufwand von 12.258.558,-- öS (1986: 70.530 Überstunden mit Kosten von 10.444.792,-- öS) und 1.834 Lehrerstunden mit einem Aufwand von 3.554.027,-- öS (1986: 1.916 Stunden mit einem Aufwand von 3.688.488,-- öS) an.

Die Lehrer-Mehrleistungsstunden konnten reduziert werden. Hinsichtlich der sonst gestiegenen Überstunden ist einerseits auf die zusätzlichen Aufgaben der Bediensteten insbesondere an den Universitäten und Hochschulen und anderseits auf die lange Wartezeit bis zur Zustimmung des Bundeskanzleramts zur Wiederbesetzung freigewordener Planstellen - in der Zeit der Vakanz müssen andere Bedienstete mit Überstunden die ausgefallenen Kräfte so gut es geht ersetzen - zurückzuführen.

Der Bundesminister: